

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 4 · Juli/August 2017 · 66. Jahrgang · www.kufstein.at



Kultur Quartier

Der Innenausbau schreitet zügig voran und bereits am 15. September wird das Kultur Quartier mit einem Tag der offenen Tür und einem bunten Programm offiziell eingeweiht.

Bahnhofsvorplatz

In den letzten Monaten hat sich am Bahnhofsvorplatz einiges verändert. Modern, funktional und kundenfreundlich – das war das Ziel der Planer. Herzstück ist der neue Busterminal.

Bau des Zeller Stegs

In der Serie „Geschichten aus dem Stadtarchiv“ geht es um die Entstehung des Zeller Stegs, der den Stadtteil Zell mit dem Zentrum verbindet. Mit dem wilden Überqueren der Schienen war 1867 Schluss.

In jeder starken Verbindung steckt ein S.



Durch die Bank **stark.**
Seit 1877

SPARKASSE 
Kufstein

Hausärzte welcome

Je nachdem, wen man konkret fragt, erhält man völlig unterschiedliche Antworten. Die einen gehen von einem Ärztemangel aus, die anderen sind der Meinung, dass es leicht genug Nachwuchs in diesem Bereich gibt. Tatsache für die Gemeinden ist allerdings, dass nicht einmal mehr die Kassenstellen der Tiroler Gebietskrankenkasse nachbesetzt werden können, weil sich wie etwa in Kufstein für 8 Stellen nur 6 Ärzte finden. Zwei Stellen für praktische Ärzte sind in Kufstein schon seit einiger Zeit vakant und deshalb haben wir von Seiten der Stadt Kufstein das Heft in die Hand genommen und uns aktiv darum bemüht, Ärzte nach Kufstein zu bringen. Wir haben dazu in einem „Ärztegipfel“ mit allen Kufsteiner Praktikern sowie der ärztlichen Leitung des BKH Kufstein ein Sondierungsgespräch geführt und Probleme ausgelotet. Aufgrund dieser Besprechung gab es dann einen gemeinsamen Termin mit Jungärzten aus dem BKH Kufstein. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass es für junge Menschen vor allem die Flut von organisatorischen Maßnahmen ist, die sie vom Gang in die Selbstständigkeit abhält. Auch das finanzielle Risiko einer Selbstständigkeit ist natürlich ein Thema, wenngleich alle Daten dafür sprechen, dass ein praktischer Arzt in Kufstein ohne weiteres seine Praxis auf wirtschaftlich gesunde Beine stellen kann. Wir werden unsere diesbezüglichen Bemühungen noch vertiefen und vor allem auch die wirtschaftlichen Gesichtspunkte der Selbstständigkeit noch mehr betonen. Darüber hinaus gibt es auch seitens der Stadt Kufstein finanzielle Anreize für Berufseinsteiger.

Nun scheint es, als würden sich langsam diese Bemühungen auszahlen und es gibt jetzt schon vorsichtige Interessenten und konkrete Bewerber. Für Kufstein wäre es von enormer Bedeutung, dass wir zumindest die offenen Kassenstellen für praktische Ärzte nachbesetzen. Langfristig bin ich sogar der Meinung, dass wir mehrere Kassenstellen zusätzlich benötigen, weil ja die Einwohnerzahl von Kufstein in den letzten Jahren laufend gestiegen ist.

Auch wenn die Versorgung mit Ärzten an sich nicht in die Zuständigkeit von Krankenkasse und Ärztekammer fällt, sind wir in der Gemeinde der Ansicht, dass wir uns dieses Problems annehmen sollten. Wie es aussieht, sind wir dabei auf einem guten Weg, und derzeit können wir darauf hoffen, dass sich die Situation bereits ab Herbst entspannt und zumindest eine Stelle nachbesetzt wird. Aufgrund der positiven Rückäußerungen von Kufsteiner Immobilienbesitzern scheint auch klar zu sein, dass es im Bedarfsfall genügend Praxisräume gibt, die Jungärzte auch kurzfristig beziehen könnten. Vielleicht gibt es ja noch eine junge Dame oder einen jungen Herrn, der sich jetzt konkret und kurzfristig für eine Kassenstelle in Kufstein interessiert. Die Gemeinde wird sie oder ihn jedenfalls tatkräftig unterstützen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**MAG. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

Kultur Quartier: Eröffnung steht bevor	4-5
Bahnhof Kufstein: Bauarbeiten	6-7
Stadtgeschehen	8-16
Stadtwerke Kufstein	18-19
Stadtgeschehen	20
Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region	21
Serie: FH Kufstein Tirol	22
Geschichten aus dem Stadrarchiv: Der Zeller Steg	23
Veranstaltungskalender	24-25
Veranstaltungsvorschau	26-28
Veranstaltungsrückblick	30-31
Politik am Wort	32-34

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein;
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: lolin



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Kultur Quartier: Die Vorfreude steigt

Bald ist es soweit: Die Eröffnung des Kultur Quartiers Kufstein steht im September an. Wo momentan noch am Innenausbau gearbeitet wird, werden bald schon Kunstliebhaber Theaterabende genießen oder Kongressteilnehmer interessanten Vorträgen lauschen.

Johannes Wiesflecker, Architekt des neuen Kufsteiner Veranstaltungszentrums, zeigt sich mit dem Baufortschritt zufrieden: „Es ist bereits vieles gebaut. Die konzipierten Raumwirkungen und Raumatmosphären werden Tag für Tag konkreter.“

Durchdachtes Raumangebot

Vom ersten Nutzungskonzept im November 2015 bis zur Eröffnung im September 2017 ist ein neues kulturelles Zentrum für Kufstein entstanden. Ausgestattet mit einem Saal, einem klassischen Theater und einem Foyer bietet das Kultur Quartier Platz für vielerlei Veranstaltungen. Ergänzt wird das Raumangebot durch einen Probenraum und einen Tagungsraum. Und natürlich gehört zu einem Theater auch ein Backstagebereich mit Künstlergarderoben.

Geprägt ist das Kultur Quartier von einer ganz speziellen Farbe: dem Yves Klein Blau. Der Avantgarde-Künstler und Vorreiter der Pop Art-Strömung entwickelte dieses patentierte Ultramarinblau, wel-

ches er für seine monochromen Bildkompositionen nutzte.

Auftakt mit Theaterfestival

Das Kultur Quartier stellt sich gleich Anfang September der ersten großen Herausforderung. Beim Festival „schauplatz.theater 2017“ vom 7. bis 10. September zeigen Theatergruppen aus ganz Österreich ihr Können auf der Kufsteiner Bühne und machen die Bezirkshauptstadt zum Mittelpunkt der österreichischen Amateur-Theaterkunst. Erstmals findet das nationale Festival mit 150 SpielerInnen aus ganz Österreich in Tirol statt.

Es wird biennial von einem jeweils anderen Bundesland ausgerichtet und bringt herausragende Produktionen des außerberuflichen Theaters auf die Bühne. Jeder Landesverband entsendet sein best off, daher darf man auf die gezeigten Stücke sehr gespannt sein.

Das bunte Programm reicht von der Komödie bis hin zum Drama, vom Gaststübentheater bis hin zum Bewegungstheater und auch Ernst Jandl Fans

kommen auf ihre Kosten. Ein besonderes Highlight bildet der Abschluss des Festivals: Das Stück „Der Anschein“ von Klaus Reitberger wird in einer Inszenierung des Wiener Ensembles „Amour Fou“ gezeigt.

Stadttheater wechselt in das Kultur Quartier

Das Veranstaltungszentrum wird auch die Heimat vom Stadttheater Kufstein sein. Die Proben für das erste Stück im neuen Zuhause laufen bereits auf Hochtouren. Mit „La Cage Aux Folles“ nimmt man sich eines Musicals an, das weltweit bekannt ist und einen bunten Theaterabend verspricht.

Zukünftig können auch die Theaterproben bereits im Kultur Quartier stattfinden – ein Proberaum im Backstagebereich bietet auch hierfür genügend Platz.

Vielfältige Nutzung

Die beeindruckende Location im Herzen der Stadt soll ein Zentrum für Schauspiel, Musik, Tanz und bildende Kunst sein. Ein möglichst breit gefächertes Kultur-



ARBEITEN AM BODEN im großen Saal (links).

DER THEATERPLATZ vor dem Kultur Quartier wird nicht mehr lange Werkzeug beherrbergen. Schon bald wird der Platz die Besucher willkommen heißen.



programm für die Kufsteiner zu bieten ist das Ziel. Kufstein soll der neue kulturelle Brennpunkt im Tiroler Unterland werden. Neben seinem kulturellen Angebot wird das Kultur Quartier aber auch Gastgeber für Kongresse, Tagungen und Vorträge aller Art sein. In den bestens ausgestatteten Räumlichkeiten sind alle Voraussetzungen gegeben, um nationalen und internationalen Gästen ein gleichzeitig spannendes und entspannendes Tagen zu ermöglichen.

Die große Bandbreite an möglichen Ver-

anstaltungen zeigt schon der Herbst. Ein Varieté-Abend des Kulturvereins Wunderlich bringt die Kleinkunst auf die Bühne und präsentiert Akrobaten, Flötenartisten, Poeten und Puppenspieler. Michael Schmidt-Salomon philosophiert über die Grenzen der Toleranz, bei der Craft Beer Messe können sich Besucher über die Kunst des Bierbrauens informieren und für die Liebhaber guter Musik spielen Ian Ethan Case, Eraldo Bernocchi und Prakash Sontakke. Für Abwechslung ist also gesorgt.

Betreuung durch das Standortmarketing

Bei der Eventplanung werden die Gäste des Kultur Quartier von der Standortmarketing Kufstein GmbH begleitet. Das Team um Thomas Ebner unterstützt die Kunden vom ersten Konzept der Veranstaltung bis zum erfolgreichen Abschluss. Besichtigungen der Räumlichkeiten, Kontakte zu Partnern in Sachen Catering, Technik und Security oder Vorschläge zu Rahmenprogrammen – die Mitarbeiter vom Stadtmarketing stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Feierliche Eröffnung am 15. September

Bei einem Tag der offenen Tür können Sie das Kultur Quartier kennenlernen und bei der Eröffnung dabei sein.

Die Eröffnung des neuen Veranstaltungszentrums findet am **15. September von 11:00 bis 24:00 Uhr** statt. Ein vielfältiges Programm lädt alle Besucher ein, das Theater, den Saal und das Foyer bei Musik, Schauspiel und vielen weiteren spannenden Programmpunkten kennenzulernen. Bei schönem Wetter wird es auch ein Programm am Theaterplatz vor dem Kultur Quartier geben. **Das gesamte Programm an diesem Tag ist kostenlos.** Alle Besucher werden bis 20:00 Uhr zu einem Imbiss und einem Getränk eingeladen.

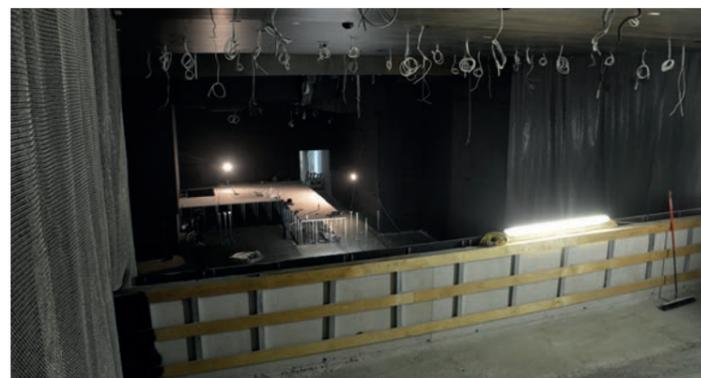
Die Besucher haben am Eröffnungstag auch die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Künstler Christopher Eymann ein großes Bild zu malen, das dann dauerhaft im Kultur Quartier aufgehängt wird.



Ein paar der Highlights am Eröffnungstag:

- Band „folkshilfe“
- Band „RUMBACOUSTIC“
- Silent Disco
- Theatervorstellungen aus Kufstein und Langenlois für Groß und Klein
- Big Band der Landesmusikschule
- Tanzmärchen der Landesmusikschule
- Clowns
- Bauchredner
- Lesung von Klaus Reitberger
- Skulpturen-Ausstellung im Foyer
- Architekten- & Technik-Führungen

Das detaillierte Programm wird im August bekannt gegeben und u. a. auf der Homepage der Stadt veröffentlicht.



DIE BAUARBEITEN für den Innenausbau liegen im Zeitplan. Die besondere Theateratmosphäre wird in den meisten Schauspielhäusern durch gediegene Kristallluster kreiert. Im Kultur Quartier wird dieses Flair modern interpretiert. Zur Festungsstadt passend, verkleidet ein Kettenhemd die Wände im Theater. Diese sorgen für besondere Lichtreflexe, die die Zuschauer verzaubern werden. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

CHRISTOPHER EYMANN, die Band „Folkshilfe“ und eine „Silent Disco“ sind Teil des Eröffnungstages (Fotos: Eymann, hirandnow; StrolzEvents)



FINALE PHASE:
Der Busterminal ist bereits in Betrieb. Die letzten Arbeiten sind im Gange. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Neuer Bahnhofsvorplatz nimmt Gestalt an

Optimale Verbindung von Bus und Bahn – eine Mobilitätsinsel entsteht.

Die Baustelle am Bahnhofsvorplatz in Kufstein geht in die finale Phase und der erste Teil des Busterminals ist bereits in Betrieb. Das Suchen der Busse entfällt ab sofort, da die schrägparkenden Busse immer an derselben Stelle stehen.

Derzeit wird laut ÖBB intensiv am zweiten Teil der Bushaltestelle, der Fahrbahn für den Individualverkehr, sowie dem Gehweg gearbeitet. „Wir liegen genau im Zeitplan und die Kurzparkplätze sowie den Parkplätzen für Taxis und Behinderte, werden derzeit schon eingerichtet“, heißt es seitens der ÖBB. Bei den

Busterminals werden nun auch noch die Stahlbauten abgeschlossen und die Dachkonstruktion vollendet. Die Ausrüstung (Beleuchtung, Monitore, Bänke etc.) wird dann auf dem gesamten Vorplatz zusammen installiert.

Geordnete Verkehrswege bringen mehr Komfort

Die Verkehrsführung ist inzwischen wieder die ursprüngliche, das gewohnte Einbahnsystem bleibt somit bestehen.

Durch den Umbau, welcher im September 2016 mit dem Abtragen des leerstehenden Nordteils des



Bahnhofsgebäudes begonnen hat, verkehren Busse und Autos geordnet und den Reisenden werden mehr Annehmlichkeiten geboten. Zuletzt wird noch der Platz vor dem Haupteingang in den Kufsteiner Bahnhof fertiggestellt, der zu einer Begegnungszone umgebaut wird. Die ÖBB gehen von einer Fertigstellung dieses Bereichs mit Anfang November aus.

Kosten von knapp 3 Mio. Euro – durch ÖBB und Land finanziert

Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 2,9 Millionen Euro, wovon 80 Prozent die ÖBB Infrastruktur AG und 20 Prozent das Land Tirol zahlen. Die Stadt Kufstein, welcher die Gestaltung als Begegnungszone wichtig war, trägt die Mehrkosten an dieser Bepflasterung und ist für laufende Kosten wie Winterdienst, Reinigung, Grünflächenpflege und ähnliches zuständig.

Parallel zu den Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz entsteht zudem ein neuer Eingangsbereich des Bahnhofs. Trotz dieser Bauarbeiten herrschen für die Reisenden keine Einschränkungen, Individualverkehr und Busse werden durch den fertiggestellten Teil des Terminals geleitet.

Modern, funktional und kundenfreundlich

Am Ende des Umbaus wird sich den Reisenden ein völlig neuer, kundenfreundlicher Bahnhofsvorplatz präsentieren. Ein optimiertes Infosystem bietet digitale Fahrgastinformationen der Busse in Echtzeit. Des Weiteren gibt es ein taktiles Leitsystem für Sehbehinderte auf dem gesamten Vorplatz und die optimierte Lage von Taxis, Behinderten- und Kurzparkplätzen garantiert ein wesentlich angenehmeres Reisen. Eine transparente Lärmschutzwand aus Glas, die den Bus- und Bahnsteig verbindet, kurze Wege für die Reisenden, Barrierefreiheit sowie ein überdachtes Terminal runden den neuen Bahnhofsvorplatz ab.



AUCH DER EINGANGSBEREICH des Bahnhofs wird neu gestaltet.



HOTEL GASTHOF
Goldener Löwe
KUFSTEIN



DER LÖWE HAT TRADITION ...
...IM GASTGARTEN VOR ODER NACH DEN
AUFFÜHRUNGEN DES OPERETTENSOMMERS

HOTEL GASTHOF GOLDENER LÖWE
 OBERER STADTPLATZ 14, 6330 KUFSTEIN, TEL: +43 5372 62181, HOTEL@GOLDENER-LOEWE.AT
 WWW.GOLDENER-LOEWE.AT

sommer:KIK

Viel Spaß mit der phantastischen Welt von Kunst und Kultur!



Die neue Sommer-Kreativakademie für junge Leute von 6 bis 18 Jahre bietet u. a. Malerei, Musik, Architektur und Design, Tanz, Theater, Trickfilm, Textwerkstatt und Marionettenbau.

sommer:KIK – unter diesem Namen wird zwischen 17. Juli und 19. August (wochen-tags von 10 bis 16 Uhr) Kindern und Jugendlichen aus Kufstein und Umgebung ein neues

Angebot im Kreativbereich geboten. In 13 Workshops können junge Menschen ihre Talente entdecken, entfalten und weiterentwickeln. Jeweils eine Woche lang wird gemeinsam erarbeitet und entwickelt, musiziert, geprobt, geplant, gebaut, gebastelt, gemalt, geschrieben, getanzt und gelacht – als Abschluss werden die Ergebnisse der wöchentlichen Workshops öffentlich präsentiert.

Alle Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, sommer:KIK zu besuchen – die Stadt Kufstein stellt dazu Kreativstipendien zur Verfügung.

Anmeldung erforderlich! Betreuung ab 7.30 Uhr möglich! Mindestteilnehmerzahl erforderlich!

Weitere Infos beim Bürgerservice und unter www.kufstein.gv.at/KIK

Die Workshops

- Gewerkstatt Kufstein (Architektur und Malerei) 17. Juli – 21. Juli, ab 8 Jahre
- Urban Fusion (Tanz), 17. Juli – 21. Juli, 13 – 18 Jahre
- Alles ist Musik! 24. Juli – 28. Juli, 9 – 12 Jahre
- Tanz durch Hoch und Tief, 24. Juli – 28. Juli, 9 – 13 Jahre
- Abenteuer Kunst (Malerei), 31. Juli – 4. August, 10 – 18 Jahre
- Superhelden (Theater), 31. Juli – 4. August, 7 – 9 Jahre
- Momo (Theater), 31. Juli – 4. August, 10 – 12 Jahre
- Young Writers (Textwerkstatt), 31. Juli – 5. August, 8 – 18 Jahre
- Theaterwerkstatt, 7. August – 11. August, 13 – 18 Jahre
- Trickfilm (Film), 7. August – 11. August, 8 – 16 Jahre
- design: do it yourself (Handwerk & Design), 7. August – 11. August, 13 – 18 Jahre
- Abenteuerreisen mit Marionetten (Spielpuppenbau + Theater), 15. August – 19. August, 6 – 10 Jahre
- Verrückte Klangwelt (Musik), 14. August – 18. August, 12 – 16 Jahre

Ferienexpress sorgt für Spaß in den Sommerferien

Tolle Ausflüge, Spiele, Abenteuer und Spaß in Hülle und Fülle bietet der Sommer-Ferienexpress!

Seit vielen Jahren bietet die Stadt Kufstein in den Ferien mit dem „Ferienexpress“ ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche von 6–12 Jahren an. Der Sommer-Ferienexpress wird vom 10. Juli bis 1. September angeboten. Die unterschiedlichen Ausflüge etc. können einzeln nach Lust und Laune ausgewählt werden. Der Ferienexpress wurde wiederum von Hannelore Meraner organisiert. Am Programm steht u. a. ein Besuch bei der Feuerwehr, eine Fahrt in den Lokschnitten Rosenheim, Breakdance oder eine zweitägige Wanderung im Kaisertal. Das genaue Programm findet man auf www.kufstein.gv.at

Anmeldungen bitte unter der Tel. Nr. 05372 602-100 oder unter der Mailadresse ferienexpresskufstein@gmx.at.



VIEL SPASS und Abenteuer bietet das Ferienexpress-Programm. (Fotos: Meraner)

Hörfarter Denkmal wurde sorgfältig restauriert

Das Hörfarter Denkmal zwischen dem Unteren Stadtplatz und dem Festungsaufgang wurde in den letzten Wochen sorgfältig restauriert. Schadhafte Stellen, die durch Frost und Witterungseinflüsse entstanden sind, wurden behoben.

Im Zuge der Arbeiten wurde das Denkmal auch gründlich gereinigt. Die Treppe und Brüstungen wurden ebenfalls gesäubert und die Fugen und Oberflächen instand gesetzt.

So erstrahlt das Hörfarter Denkmal nun seit kurzem in neuem Glanz.



Wussten Sie, dass...

... Dr. Matthäus Hörfarter katholischer Theologe und Seelsorger war?

... Hörfarter 1859 Pfarrer in Kufstein wurde?

... Hörfarter den ersten Kindergarten Tirols gründete?

... schon kurz nach seinem Tod im Jahre 1896 über ein Denkmal ihm zu Ehren geplant wurde?



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Gelungene Geschmacksinnovationen zur Grillsaison



Die zwei neuen Brotvarianten aus dem Hause Mitterer sind durch die Paprika- und Olivenanreicherung eine Wohltat für jede Geschmackszelle!

mitterer
brot ist leben

Westendorf, Dorfstraße 15
Wörgl, Innsbrucker Str. 1
Wörgl, Bahnhofstraße 37
Kufstein, Theatergasse 1

Die Aufforstung am Kufsteiner Festungsberg hat begonnen

Grundlage für die Arbeiten ist ein Waldbewirtschaftungskonzept, das speziell für den Festungsberg erstellt wurde.

Im Herbst 2016 wurden rund 40 kranke Eschen mit Hilfe eines Hubschraubers vom Festungsberg entfernt. Inzwischen begann die Stadtgemeinde Kufstein, als Eigentümer des Areals, mit der neuerlichen Bepflanzung dieser freigewordenen Flächen. Geleitet werden die Arbeiten von Stadtförster Richard Schmid, unterstützt wird er dabei vom Forstbetrieb Labek. Die ersten kleinen Bäume wurden im Beisein von Umweltreferenten Stefan Hohenauer und Stadtdirektor Helmut Kopp gesetzt.

Eigenes Waldbewirtschaftungskonzept
Aufgeforstet wird nach einem Waldbewirtschaftungskonzept, das speziell für die Festung Kufstein in diesem Jahr von der Forstaufsicht der Stadtgemeinde Kufstein in Zusammenarbeit mit der

Bezirksforstinspektion erstellt wurde. Umweltreferent Stefan Hohenauer begrüßt die Arbeiten: „Es war notwendig, dass im Vorjahr die kranken Bäume entfernt wurden. Diesen Bereich nun auf Basis dieses detaillierten Konzepts wieder zu bepflanzen ist ein wichtiger Schritt.“ Rund 300 Pflanzen werden im Zuge dieser Arbeiten gesetzt.

Um im Zentrum der Stadt Kufstein den Bienen, Insekten, Vögeln und Nagetieren eine Nahrungsquelle anbieten zu können, wird unter anderem mit Sommerlinde, Kornelkirsche, Ölweide, Hartriegel, Speierling, Maulbeere, Vogelkirsche, Eibe und Baumhasel aufgeforstet. Die Pflanzen kommen vom Landesforstgarten Tirol in Bad Häring.

Artenvielfalt ist wichtig
Stadtförster Richard Schmid ist die Ar-

tenvielfalt bei der Bepflanzung ein besonderes Anliegen: „Die Tiroler Herkunft der Pflanzen war uns wichtig – und mit dieser Pflanzensammlung haben wir auch beste Erfahrungen gemacht. Die Sträucher sind auch sehr hitzebeständig, was besonders bei der Aufforstung des Südhangs des Festungsbergs entscheidend ist.“

Pflanzen gut gewachsen

Innerhalb von knapp zwei Tagen wurden alle 300 Pflanzen gesetzt, berichtet Stadtförster Richard Schmid. In den Tagen danach sorgte die Stadtgärtnerei für eine ausreichende Bewässerung der Pflanzen, was aufgrund der großen Hitze nötig wurde.

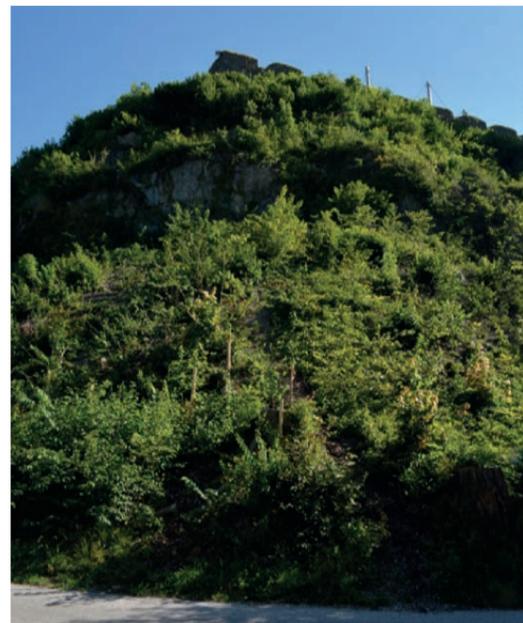
Inzwischen sind die Bäume gut angewachsen und der Festungsberg erstrahlt in sattem Grün.

Ziele des Bewirtschaftungs- und Pflegekonzepts für den Festungsberg

- Erhaltung der Sichtbarkeit des Festungsbauwerkes
- Erhalt der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung des Waldes
- Vermeidung von Gefährdungssituationen für Menschen, Objekte und Infrastruktureinrichtungen (z. B. Steinschlag)
- dauerhafte Vermeidung von kostspieligen Hubschraubernutzungen



SETZTEN DIE ERSTEN BÄUME: Michael Labek, Stefan Hohenauer, Helmut Kopp und Richard Schmid (v.l.) am Südhang des Festungsbergs.



ANFANG JULI WAREN die neuen Bäume bereits gut angewachsen. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Bienenweiden erfreuen die Bürger und die Insekten gleichermaßen

Im letzten Jahr wurden die ersten Bienenweiden durch die Stadtgärtnerei geschaffen. Jetzt sind es bereits 15.

Mit ihrer natürlichen Blütenpracht erfreuen die Bienenweiden die Kufsteiner, aber auch die Bienen und die Insekten. In unterschiedlichen Größen wurden sie an 15 verschiedenen Stellen im Stadtgebiet angelegt. Dabei wurde eine spezielle Mischung mit mehrjährigen Samen eingesetzt. „Die Wiesen kommen wirklich gut an und man kann sehen, wie viele Insekten und Bienen sich in ihnen finden“, betont Thomas Guglberger, Leiter des städtischen Bauhofs.

Blütenpracht auch für zu Hause

Auch jeder Bürger kann eine solche Blumenwiese genießen – und gleichzeitig etwas Gutes für die Insekten tun. Die Bienenweiden-Samenmischung wurde auch in Dosen der Firma Pirlo abgefüllt, die ab sofort auch beim Bürgerservice im Eingangsbereich des Rathauses erhältlich sind (solange der Vorrat reicht). „Für die nächsten Jahre haben wir 10.000 Dosen“, berichtet Guglberger. „Wir werden sie je nach Bedarf mit einer frischen Samenmischung befüllen.“



IN DEN BIENENWEIDEN fühlen sich Insekten, etwa auch Bienen, wohl. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



DIE STADTGÄRTNEREI hat etwa in Zell (unten links) und am Rande der Andreas Hofer-Straße (unten rechts) prachtvolle Blumenwiesen angelegt.



„Frau Holle“: Volkshilfe eröffnete Sozialprojekt in Kufstein

Am 5. Juli wurde das dritte soziale Integrationsunternehmen der Volkshilfe offiziell eröffnet. Die „Frau Holle“ unterstützt die berufliche sowie soziale Rückkehr von langzeitarbeitsuchenden Frauen in das Berufsleben. Erreicht wird dies durch Beschäftigung, sozialpädagogische Betreuung und Qualifizierung. Als oberstes Ziel gilt die Wiedereingliederung der Projektteilnehmer in den Arbeitsmarkt. Fördergeber ist das AMS Tirol.



BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL, Annemarie Riedl (Projektleitung Volkshilfe Frau Holle), Hans-Jörg Steinlechner (Geschäftsstellenleiter AMS Kufstein), Anton Kern (GF AMS Tirol), Kerstin Egger (GF Volkshilfe Tirol) & Projektteilnehmer (Foto: VH)

Herz Jesu Andacht für die Altenheim-Bewohner

Am 8. Juni feierte das Altenwohnheim Kufstein Zell bei herrlichem Sonnenschein in Kleinholz bei der Lourdesgrotte eine Herz Jesu Andacht. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei Ordensschwwestern des Missions- und Exerzitienhauses Maria Hilf und Hr. Schwanzer sowie einige ehrenamtlich tätige Damen. „Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken“, unterstreicht Albert Stahl, Leiter der Tagesbetreuung.



Foto: AWH/Stahl

Computeria Kufstein: Sommerpause

Im Juli und August ist die Computeria Kufstein geschlossen. Ab Mitte September sind Elisabeth Höpflinger und ihr Team wieder für Sie da!

Für alle Senioren da – die ÖBB Senior-Mobil-BeraterInnen

Sie unterstützen ältere Fahrgäste bei Fahrplanabfragen im Internet, der ÖBB App am Smartphone, beim Fahrscheinkauf am Automaten oder im Internet und organisieren Informationsveranstaltungen.

Mehr Information und Terminvereinbarung bei Mobilitätsberaterin Elisabeth Höpflinger:

Tel.: 0664 88 769 857

Email: e.hoepflinger@tsn.at

Internet: oebb.at/seniormobil

Autofreier Tag am 22. September 2017: „Senior Mobil“ Informationsstand

Ausflug der Ehrenamtlichen nach Altenbeuern

Am 12. Juni machten die ehrenamtlichen Helfer der Altenwohnheime Zell und Innpark einen Ausflug nach Altenbeuern. Waltraud Berger, die den Ausflug organisiert hatte, und der Altbürgermeister von Altenbeuern besichtigten mit der Gruppe die Kirche Allerheiligste Dreifaltigkeit sowie den Altenbeurer Mühlsteinbruch.



Fotos: AWH/Stahl



Danke an Kufsteins Schülerlotsen

Im Schuljahr 2016/2017 haben wieder 45 Bürger als Schülerlotsen die Stadtpolizei Kufstein bei ihrer Arbeit unterstützt. Sie ermöglichen den Schülern an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet ein sicheres und reibungsloses Überqueren der Straße. Bei Kaffee und Kuchen im Parkcafé dankten Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtamtsdirektor Helmut Kopp, Karin Eschelmüller (Obfrau Verkehrsbeirat), GR Birgit Obermüller und Hartwig Bamberger (Leiter der Stadtpolizei) den anwesenden Schülerlotsen für ihren Einsatz.



Foto: Stadt Kufstein / Kleinheinz

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag
Johann Schwaiger
Waltraud Ramoser

92. Geburtstag
Ing. Josef Oberhauser
Rosa Perterer
Anna Adelsberger

94. Geburtstag
Anna Schwitzer

99. Geburtstag
Lucia Seissl

91. Geburtstag
Katharina Wilhelmstätter
Karl Sprenger
Johann Kirchmaier
Josefa Biechl

93. Geburtstag
Cäzilia Rainer
Anton Huber
Josef Braun

95. Geburtstag
Sebastian Lindner
Margarethe Mosbacher
Renate Kramer-Doblander

Jubelpaare wurden im Rathaus willkommen geheißen

Bgm. Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stv. Herbert Haberl gratulierten am 30. Juni im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtamtes Kufstein insgesamt sechs Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Maria Theresia und Ewald Grasl, Margit und Walter Schranz, Elisabeth und Franz Kreidl, Christine und Anton Seissl, Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Maria und Anton Rammer und Erika und Otto Gritscher.



Foto: Foto Karg

Neue Leitung für den Bereich Kinder, Jugend und Integration der Stadt Kufstein

Seit Juni gibt es ein neues Gesicht im Rathaus der Stadt Kufstein: Tobias Muster, MCD hat die Leitung des Bereichs Kinder, Jugend und Integration übernommen. Ziel dieser neu geschaffenen Stelle ist die Koordinierung der Angebote für Jugendliche in Kufstein.

„In meine Zuständigkeit fallen das Jugendzentrum JuZ, die mobile Jugendarbeit, die JugendCard und die Koordination und Vernetzung weiterer Angebote für Jugendliche in Kufstein“, meint Tobias Muster. „Darüber hinaus

verstehe ich mich ganz allgemein als Ansprechperson für Jugendanliegen im Rathaus. Einfach vorbeikommen!“ Tobias Muster teilt sich das neue Büro im zweiten Stock des Rathauses mit Meral Sevcancan, der Integrationsbeauftragten der Stadt Kufstein. Frau Sevcancan ist für die Beratung von Migranten und anerkannten Flüchtlingen und die Koordination der Integrationsangebote in Kufstein zuständig. „Die räumliche Zusammenlegung der Bereiche Kinder, Jugend und Integration versinnbildlicht für uns, diese

Themen in Zukunft noch vernetzter anzugehen und als Querschnittsmaterie zu betrachten“, meint die Integrationsbeauftragte Meral Sevcancan. In die Zuständigkeit von Tobias Muster wird künftig auch die Umsetzung von Maßnahmen der familienfreundlichen Gemeinde fallen. Auch hier wird er als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Unter folgenden Kontaktdaten und Parteienverkehrszeiten sind die beiden Mitarbeitern des Bereichs Kinder, Jugend und Integration erreichbar:



Tobias Muster, MCD
Bereichsleitung
Tel.: 05372 602 506
Mobil: 0664 885 301 16
jugend@stadt.kufstein.at
Mo, Di: 13–17h
Mi: 8–12h
Do: 8–12h, 15:30–18:30h
Fr: 8–13h
und nach Terminvereinbarung

Meral Sevcancan
Integrationsbeauftragte
Tel.: 05372 602 502
Mobil: 0664 885 205 96
sevcancan@stadt.kufstein.at
nach Terminvereinbarung

MERAL SEVCAN UND TOBIAS MUSTER in ihrem gemeinsamen Büro (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Gemeinschaftsgarten bekommt Schilder für Beete



Fotos: NMS 1

Mitte Mai machten sich die Schüler der 3c - Klasse der NMSI Kufstein auf den Weg in den Kufsteiner Stadtteil Zell. Ihr Ziel war der Gemeinschaftsgarten des Vereins „Kufstein hilft“. Bereits einige Wochen zuvor starteten die Kinder gemeinsam mit ihrem Werklehrer

FL Andreas Holzer und ihrer Zeichenlehrerin FL Anna-Carola Gessmann in der Schule das Projekt „Beetschilder“. Aus gespendeten Holzteilen wurden die Schilder gebaut und anschließend auf Papier Symbole entworfen, die dann vor Ort gemeinsam mit anderen Kindern

aufgemalt wurden. Das Wetter hielt, der Eifer war groß, die Stimmung hervorragend und die fertigen Arbeiten können sich wirklich sehen lassen. Die Schüler denken bereits über ein Fortsetzungsprojekt im Garten nach.



EIN TRAGENDES FUNDAMENT ALS Symbol für Entwicklung und Kreativität: Mit dem Architektenteam Lercher Frischmann Käab Alliger und dem Künstler Klaus Weninger verwandelte man eine Betonwand in eine multifunktionelle Skulptur.



PTS-LEHRERIN Susanne Hoffmann-Steiner nützt die Kunstwand in ihrer Schule als Inspirationsquelle für ihre Schüler. Die Rückseite dient als Plakatwand und Ankünder. Zudem bietet die Wand einen barrierefreien Zugang zu den Sozialräumen und funktioniert mit einer Sitzgelegenheit als Pausentreffpunkt. (Fotos: Weninger)

Kunst am Bau inspiriert PTS-Schüler

Bögen, Weichen und Bahnen durchziehen die Wand der Eingangshalle des Neubaus der Polytechnischen Schule Kufstein – Symbole für die vielseitige Ausbildung und die Orientierungshilfen für die künftigen Berufslaufbahnen der Schüler. Kreuzungen, Formen und Flächen ergeben ein abstraktes und doch sinnvolles Gesamtbild, das zum Gedankenspiel über eigene Lebenslinien, Ziele und Laufbahnen anregt – ergänzt durch Freiräume für individuelle Wünsche, Träume und Visionen.

Schüler der PTS Kufstein setzten sich kürzlich im Rahmen ihres Kreativunterrichtes mit dem Wandrelief „Laufbahnen“ des Kufsteiner Künstlers Klaus Weninger in der Eingangshalle ihrer neuen Schule auseinander. Die Schüler gestalteten im Rahmen des Projektes ein buntes gemeinsames Bild mit ihren von der Kunstwand inspirierten Gedanken und Worten.

Kreativität als Zukunftsbaustein!
Klaus Weninger: „Der Entschluss zur

Anfertigung eines Reliefs beruht auf der hohen Wertschätzung für traditionelles Handwerk. Die Optik des Mauerwerkes mit seinen Furchen und Kanten verändert sich durch Einwirkung von Licht und Schatten, und erinnert an die prägenden Lebensjahre der Kindheit und Jugend. Meine Arbeit soll die Schüler in einem für sie wichtigen und zukunftsorientierten Schuljahr, in dem sie sich für ihre berufliche Laufbahn entscheiden, zu Mut und Kreativität inspirieren.“

Kinobesuch als Belohnung



Wie schon in den vergangenen Jahren nahmen auch in der heurigen Skisaison wieder zahlreiche Schüler der VS Sparchen erfolgreich am Kufsteiner Jugendskitag in Ellmau teil. Besonders freuen durften sich die Kinder der Klasse 2c mit sportlicher Vertiefung über den Gewinn eines Kinogutscheins für die teilnehmerstärkste Klasse. Nur knapp verpasst haben diesen Preis die Schüler der Klasse 1c mit sportlicher Vertiefung. Kurz entschlossen sprang deshalb die Schulleitung der VS Sparchen als Sponsor ein und so konnten sich beide Klassen gemeinsam über einen gelungenen Kinonachmittag freuen.

Landesfußballmeisterschaften der Tiroler Sonderschulen 2017

Ein Höhepunkt in jedem Schuljahr der Hans Henzinger Schule ist die Teilnahme am Fußballturnier der Tiroler Sonderschulen in Zirl. Die Schüler freuen sich auf die Abwechslung zum gewohnten Schulalltag und sind mit Begeisterung beim Training und beim Turnier dabei. Heuer konnte die Schule wieder eine gemischte Mannschaft, bestehend aus fünf Burschen und einem Mädchen, zusammenstellen. Mit Leidenschaft und viel Einsatz konnte ein hervorragender zweiter Platz im B-Bewerb errungen werden. Diese Leistung ist sehr hoch einzuschätzen, weil die Kufsteiner verletzungsbedingt, immer mit einem Spieler weniger auflaufen mussten. Bester Torschütze der Kufsteiner Mannschaft war Eray Baydak.



DIE BILANZ der Kufsteiner war sehr ausgeglichen. Zwei Siege standen zwei Niederlagen gegenüber. (Foto: Nikolaus Mairhofer)

Abschlussreise der 4. Klassen der VS Sparchen

Unter dem Motto „Spaß, Natur und Gemeinschaft“ verbrachten die 4. Klassen drei aufregende Tage im NEST (Natur – Erlebnis – Schule – Tirol) in Kramsach. Der erste Tag verlief ausschließlich im Freien und wurde am Abend mit „Steckerlbrot und gegrillten Würsteln“ veredelt. Nach einer kurzen Nacht begann der nächste Tag mit „Flying Fox“ und einer Schatzsuche. Da es an diesem Tag sehr heiß war, verkleideten sich die Kinder als „Schlammmonster“ und erschraaken nichts wissende Wanderer. Auch am letzten Tag wurde noch fleißig geforscht. Die Kinder lernten einiges über Gesteine und durften sich sogar einen Stein mit nach Hause nehmen. Die drei Tage waren sehr lehrreich und für die Klassen war es ein toller Abschluss der gemeinsamen vier Jahre.



Foto: VS Sparchen

Die Stadt ehrte die besten Schüler der Neuen Mittelschulen



Die **AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER** der beiden Neuen Mittelschulen. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Am 4. Juli wurden die besten Schüler der beiden Kufsteiner Neuen Mittelschulen, die auch von Schülern aus den Schulsprengelgemeinden Thiersee und Schwoich besucht werden, ins Kufsteiner Rathaus eingeladen. Dort wurden sie im Rahmen eines Empfangs für ihre herausragenden Leistungen geehrt und mit einem kleinen Geschenk belohnt. Bgm. Martin Krumschnabel und Bildungsreferentin Birgit Obermüller ermutigten die Schüler, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Die beiden Schuldirektoren Gerhard Holzeisen und Josef Reider betonten u. a. dass neben den Schülern selbst auch die Eltern einen Anteil an diesem Erfolg haben.

Wildbienenprojekt der Volksschule Zell

Im Frühjahr nahmen die Kinder der vierten Klassen der Volksschule Zell an einem Wildbienenprojekt teil. Mit Unterstützung der Raiffeisenbank und des städtischen Bauhofes konnten die Kinder an drei Vormittagen am Projekt mitarbeiten. Wildbienen sind wesentlich an der Befruchtung unserer Obstbäume beteiligt. Es ist wichtig, ihren Lebensraum zu erhalten und neuen zu schaffen. Allein in Tirol leben 400 verschiedene Wildbienenarten.

Zusammenarbeit mit dem Verein NATOPIA

Mit dem Verein NATOPIA, der tirolweit Naturprojekte anbietet, wurden Nisthilfen gebaut. Am ersten Vormittag sammelten alle

gemeinsam in Morsbach Material (Strauchschnitt, Schilf, Hartholzäste), am zweiten Vormittag bauten alle eine kleine Nisthilfe, die jedes Kind mit nach Hause nehmen durfte und am dritten Vormittag wurde die vom Bauhof gebaute und im Schulhof aufgestellte Wildbienenstube befüllt.

Am 12. Mai wurde die Wildbienenstube mit einer kleinen Feier eröffnet.

VOL Michaela Taschler-Schober macht deutlich: „Wildbienen sind immer friedlich und stechen nicht und sind deshalb in unserem Schulgarten willkommen!“



Fotos: Volksschule Zell



Jeden Mittwoch

-10%
auf
Frischfisch
in Bedienung



Ewald Pluch, KAUF PARK Kufstein

Aktion gültig ab Samstag, 1.7.2017, solange der Vorrat reicht.

EUROSPAR

KAUF PARK Kufstein
Oskar-Pirlo-Straße 33

INTERSPAR

Kufstein
Karl Ganzer-Straße 1

Keine Entleerung mehr von falsch befüllten Bioabfalltonnen!

Plastik, Aludosen, Wegwerfwindeln und sogar Jeanshosen: In Kufsteins Bioabfalltonnen landet immer mehr Abfall, der dort nichts zu suchen hat. Dadurch wird nun zu einer drastischen Maßnahme gegriffen: Bioabfalltonnen mit auffallend vielen Fehlwürfen werden künftig nicht mehr entleert!



ES IST LEIDER NICHT ÜBERALL BIOMÜLL DRIN, wo Biomüll drauf steht. Die Fehlwürfe in Kufstein nahmen in letzter Zeit drastisch zu.
Foto: fotolia

UMWELT-TIPP:

Geeignete Vorsammelbehälter für die Küche sowie Maisstärkesäcke sind im Recyclinghof und bei den Stadtwerken erhältlich!

Kufsteins Bioabfall wird zur Biogas-Erzeugungsanlage nach Schlitters gebracht. Dort wird durch die Vergärung der Speisereste Co₂-neutrales Bio-Erdgas gewonnen, welches in das dortige Erdgasnetz eingespeist wird.

Bevor die Speisereste jedoch zu Bio-Erdgas umgewandelt werden können, müssen sie von Störstoffen gereinigt werden. Dabei sind Verunreinigungen durch Plastik und Aludosen besonders unangenehm. Die Aussortierung dieser Schadstoffe sind extrem zeit- und arbeitsaufwändig und muss durch Mitarbeiter manuell durchgeführt werden. Dieser Mehraufwand würde zukünftig zu einem höheren Müllpreis führen.

„Neben Plastik, Aludosen und Glas wurden sogar schon Schuhe und Jeanshosen aus dem Biomüll entfernt“, versteht Manfred Zöttl, Abfallberater bei den Stadtwerken Kufstein, die Unachtsamkeit mancher Menschen nicht.

Regelmäßige Kontrollen

Um die Sortenreinheit des Biomülls sowie die Kosten im Griff zu behalten, werden von Mitarbeitern der Stadtwerke Kufstein die Ergebnisse der Biomüllentleerungen kontrolliert und bewertet. Aus diesem Grund werden ab sofort Biomüllbehälter mit Fehlwürfen bei der Entsorgungstour nicht mehr entleert. Zusätzlich wird ein Infozettel am Behälter angebracht, der den Eigentümer über den Missstand informiert. „Der Kunde kann sich dann mit uns in Verbindung setzen und wir holen den Müll selbstverständlich ab. Wir müssen in diesem Fall aber leider Zusatzkosten verrechnen“, so Manfred Zöttl weiter.

Dabei wäre alles so einfach

Die richtige Trennung von Abfall wäre ja eigentlich so einfach. In der Infobox sehen Sie, was in die Bioabfalltonne darf ... und was nicht. Außerdem finden Sie unter www.stwk.at/abfalltrennung eine Aufstellung, welcher Müll wo richtig entsorgt wird.



Manfred Zöttl
Abfallberater
Tel. 05372 6930-390
recyclinghof@stwk.at

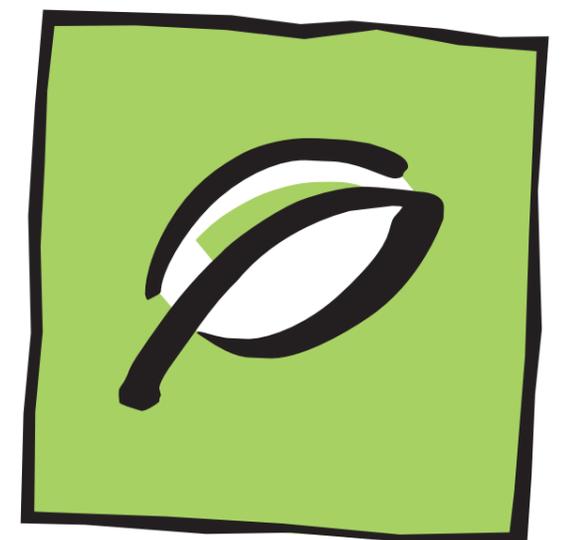
Bitte ZUR Bioabfallsammlung:

Aus Küche, Haushalt und Garten, wie ...

- altes Brot und Gebäck
- Schnittblumen, Topfpflanzen mit Erde
- Eierschalen, Holzwolle
- verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung und Lebensmittelreste
- Kaffee- u. Teesud samt Filterpapier und Beutel
- unbeschichtetes, verschmutztes Papier, das mit Lebensmitteln in Berührung gestanden hat (z.B. Küchenrolle, Servietten-, Taschentücher und Handtücher aus Papier)
- geringfügige Mengen von Gartenabfällen

Bitte NICHT ZUR Bioabfallsammlung:

- Holz- bzw. Kohlenasche
- Wertstoffe und Verpackungen jeglicher Art
- Problemstoffe, Restmüll
- Staubsaugerbeutel
- synthetische Mineralöle oder mit Chemikalien behandelte Materialien
- Katzenstreu, Kleintiermist von Heim- u. Zootieren
- Altspesiefett und -öl
- Zigarettenkippen
- Wegwerfwindeln





Bgm. MARTIN KRUMSCHNABEL bedankte sich bei Marlene Sommeregger für ihre jahrzehntelange Arbeit für die Stadt. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Marlene Sommeregger wurde in die Pension verabschiedet

Marlene Sommeregger stand seit 1973 im Dienst der Stadtgemeinde Kufstein (mit einer Pause von 1984 bis 1991). Durch ihre Arbeit im Melde- und Bauamt kam sie mit vielen Bürgern in Kontakt und wurde von den Kufsteinern und ihren Kollegen sehr geschätzt. Mit einer kleinen Feier im Rathaus bedankte sich Bgm. Martin Krumschnabel, Stadtdirektor Helmut Kopp, die Personalvertretung und die Kollegen für ihren Einsatz und verabschiedeten Marlene herzlich in die Pension.

D' Koasara luden zur Segnung des renovierten Vereinsheims



Foto: D' Koasara

Das Vereinsheim des Kufsteiner Trachtenvereins „D' Koasara“ wurde über die letzten Jahre renoviert. Es wurden an die € 56.000 investiert, wobei die damit zusammenhängende geleistete Freiwilligenarbeit das Investitionsvolumen übersteigt. Der 1. Obmann Harald Gogl schilderte die über die letzten Jahre durchgeführten Arbeiten. Das gelungene Werk wurde stolz präsentiert und von Stadtpfarrer Thomas Bergner im Beisein zahlreicher Ehrengäste gesegnet.

Hans Reisch-Straße: Die Begegnungszone ist fertiggestellt

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die Hans Reisch-Straße sowie der obere Teil der Marktgasse sind nun wieder für die Verkehrsteilnehmer geöffnet. Wie berichtet wurden die Arbeiten auch genutzt um die unterirdischen Leitungen in dieser Straße zu erneuern. Gestaltet wurde der Bereich als Begegnungszone.



MODERN UND BARRIEREFREI präsentiert sich ab sofort auch die Hans Reisch-Straße. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Musikschule brachte „Die Blumen der kleinen Ida“ zur Aufführung

Die Landesmusikschule Kufstein und Umgebung stellte im Schuljahr 2016/17 ein großes Projekt auf die Beine: die Schüler der Tanzklassen von Emmanuelle Vinh zeigten das Märchen „Die Blumen der kleinen Ida“ von Hans Christian Andersen, begleitet von drei Klaviersolistinnen und vom Musikschulstreicherorchester „Kufsteiner Streichhölzer“, geleitet von Karin Dorfmann. Dabei probten die rund 70 Schüler der Musikschule seit Anfang des Schuljahres für dieses interdisziplinäre Vorhaben, das am 8. Juni bei einer großen Schulaufführung und am 9. Juni bei einer öffentlichen Aufführung vor insgesamt rund 1.000 Besuchern mit großartigem Erfolg in der Kufstein Arena über die Bühne ging. „Herzliche Gratulation an alle Beteiligten und ein großes Danke an alle, die zum Gelingen dieses großen Projektes beigetragen haben!“, betont Musikschulleiter Günther Klausner.



DAS BLUMENMÄRCHEN mit und für Kinder mit Tanz und Musik begeisterte bei beiden Aufführungen. (Foto: LMS Kufstein)



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

Im Herbst startet ein ABC-Cafe

Als gemeinsames Projekt der KUUSK-Leader-Region und der Stadtgemeinde Kufstein wird in Kürze ein ABC-Cafe angeboten, das für Menschen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch Bildungsangebote in Form von Sprachkursen setzen und ihre Sprachkompetenz in Deutsch fördern soll. Das Konzept ist bereits ausgearbeitet und genehmigt worden. Derzeit werden von den Projektbeteiligten noch Details geklärt. Die Anmeldung für die Kurse wird über das BFI in Kufstein abgewickelt. Geplanter Start der Sprachkurse ist im Herbst. Das Projekt ist vorerst bis Dezember 2019 befristet.

Was ist die Zielsetzung des ABC-Cafes?

Das „ABC-Café“ steht für die Etablierung von niederschweligen Bildungsangeboten speziell für Personen aus Drittstaaten ohne österreichische Staatsbürgerschaft im ländlichen Raum Tirols (Kufstein und Umgebung). Interessierte dieser Zielgruppe (v. a. Migranten, Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte, aber auch noch nicht-erkannte Flüchtlinge) haben die Möglichkeit, wohnortnah, unverbindlich und kostenlos die Lernangebote des ABC-Cafés wahrzunehmen, wobei der Fokus in erster Linie auf der Verbesserung der Sprachkompetenz in Deutsch liegt, um sie in ihrem beruflichen und familiären Alltag zu unterstützen. Auch die Hilfestellung bei der Integration in die Gemeinschaft durch die Auseinandersetzung mit der Kultur Tirols ist ein Ziel. Darüber hinaus soll das ABC-Café den Teilnehmenden das Zurechtfinden in der österreichischen Aufnahmegesellschaft erleichtern, sowie Perspektiven am Arbeitsmarkt aufzeigen. Eltern sollen etwa auch informiert

werden, wie sie ihre Kinder in der Schulausbildung unterstützen können.

Wer profitiert von der Umsetzung?

Die Zielgruppe des ABC-Cafés sind Personen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch, egal welche Herkunft und welchen Aufenthaltsstatus sie haben. Menschen, die entweder schon länger in Österreich wohnen, aber sich noch immer schwer mit dem Anwenden der Deutschen Sprache tun oder Menschen, die neu nach Österreich gekommen sind und sich erst orientieren möchten, sind dabei gleichermaßen willkommen. Meral Sevcancan, Integrationsbeauftragte der Stadt Kufstein, ist sich sicher: „Die Zivilgesellschaft wird dadurch entlastet. Die Teilnehmer sollen zu einer selbstständigen Lebensgestaltung hingeführt werden, z. B. wenn es darum geht Amtsweg alleine zu meistern. Deshalb sind auch Exkursionen, etwa zum Bahnhof, Teil der Kurse.“

Welche Gemeinden sind involviert?

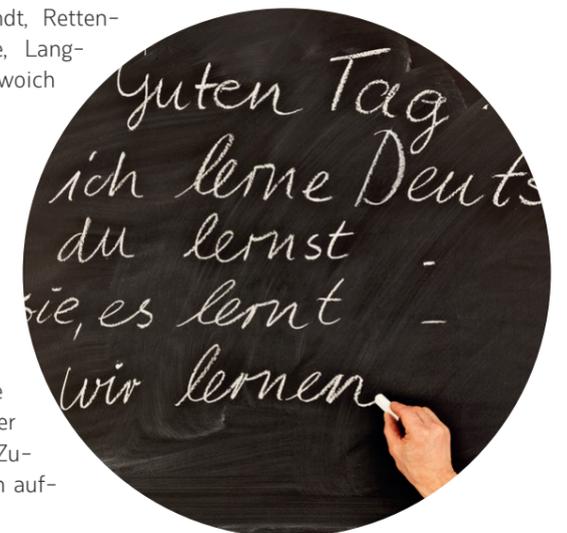
Die beteiligten Gemeinden sind Kufstein, Ebbs, Erl, Niederdorf, Niederdorferberg, Schwendt, Rettenhörs, Kössen, Walchsee, Langkampfen, Thiersee und Schwoich – also die Gemeinden der KUUSK-Leader-Region.

Was bleibt nach Auslaufen der Projektlaufzeit?

Das ABC-Cafe soll helfen, zugezogene Menschen gut in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren, ihnen zu helfen die Sprache zu beherrschen und sie über die Grundwerte und das Zusammenleben in Österreich auf-

zuklären.

Das Angebot fördert die Eigenständigkeit der Teilnehmer und trägt zu einem verstärkten Integrationsbewusstsein bei. Sevcancan führt aus: „Neben den alltagsrelevanten und sprachlichen Inhalten, die beide für eine nachhaltige Integration unabdingbar sind, ist auch das soziale Lernen, welches in den Lernangeboten erfolgt, von enormer Bedeutung für die Teilnehmenden. Sie werden in ihren soft skills und Grundkulturtechniken geschult, erhalten einen fundierten Einblick in die Berufs- und Bildungslandschaft Österreichs und haben die Möglichkeit, soziale Netze aufzubauen. Langfristig möchten sich viele Personen aus der Zielgruppe durch eine bessere Beherrschung der deutschen Sprache am Arbeitsmarkt (besser) positionieren.“ Des Weiteren nehmen die Teilnehmer selbst in ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis eine Multiplikatorenrolle ein, indem sie die gelernten ABC-Café Inhalte weitergeben.





Was tut sich an der Fachhochschule Kufstein Tirol?

FH-Studierende beleben Kufsteiner Altstadt

Viele Veranstaltungen im Kufsteiner Eventkalender sind Ergebnisse von Praxisprojekten der Studiengänge der FH Kufstein Tirol. Die Studierenden sammeln dabei nicht nur praktische Erfahrung in der Organisation von Events, sie bereichern auch das kulturelle Angebot.

Valentina Wimmer, Studentin des Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement, gibt einen Einblick in die Organisation des Events „Indie Sunset“: „Es ist toll, eine Veranstaltung wie das Indie Sunset organisieren zu dürfen, das für viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner fix im lokalen Eventkalender verankert ist. Es ist aber auch eine Herausforderung. Um den Gästen gute Musik, beste Unterhaltung und erfrischende Verpflegung bieten zu können haben wir seit Oktober zu sechst im Team an der Umsetzung des Events getüftelt, das am 1. Juli am Fischergries stattgefunden hat. Ich war verantwortlich für das Marketing und durfte mich auch um die Pressearbeit kümmern.“

Breites Rahmenprogramm und neuer Standort für das Indie Sunset

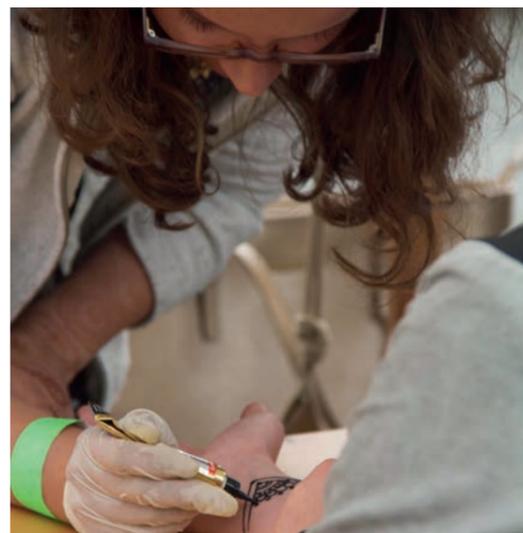
Das Rahmenprogramm ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine solche Veranstaltung, berichtet die Studentin: „Besonders ist es uns am Herzen gelegen, dass auch das Rahmenprogramm passt. Neben drei Bands und einem Projekt der Landesmusikschule Kufstein haben wir eine Graffiti-Show, eine Henna-Künstlerin, einen Schallplatten-Verkauf, zwei Foodtrucks und eine Tombola organisiert. Diese Zusammensetzung kam bei den Gästen sehr gut an.“

Studierende sammeln praktische Erfahrung

Die Praxisorientiertheit dieses Studiengangs gefällt Valentina Wimmer: „Die Praxisprojekte an der FH sind für mich etwas ganz Besonderes. Während meine Studienkollegen in anderen Studiengängen häufig reale Problemstellungen von Unternehmen bearbeiten, organisieren wir im Bachelorstudium Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement vor allem Veranstaltungen. So spannend die Inhalte im Studium sind, so wichtig ist es auch Erfahrung in der praktischen Umsetzung zu sammeln. Wenn das dann auch noch mit der Begeisterung der Kufsteiner zusammentrifft, hat sich die Arbeit wirklich gelohnt.“



VALENTINA WIMMER beim Indie Sunset 2017.



DIE GÄSTE konnten sich ihre Hände von einer Henna-Künstlerin bemalen lassen.



MEHRERE KONZERTE sorgten für einen spannenden Rahmen. (Fotos: FH Kufstein)



Geschichten aus dem Stadtarchiv: Der Zeller Steg

Die Eisenbahn verband Kufstein mit dem Rest der Welt, bildete aber zugleich eine scheinbar unüberwindbare Barriere zwischen der Stadt und ihrem Vorort Zell: Das Bahngelände schob einen breiten Keil zwischen die beiden Siedlungen. Anfangs störte dies kaum jemand. Man blickte einmal nach rechts, einmal nach links und überquerte die Schienen dort, wo es einem gerade passte.

Beginn für geregelten Bahnübergang

Im Sommer 1867 war aber Schluss damit: Die eben erst eröffnete Brennerbahn führte zu einer Steigerung des Zugverkehrs. Das wilde, unkontrollierte Queren des Geleises wurde zu gefährlich, ein Verbot wurde ausgesprochen und zur besseren Kontrolle das komplette Bahngelände umzäunt. Ab diesem Zeitpunkt musste ein geregelter Bahnübergang in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofes benützt werden, für etliche Zeller ein unzumutbarer Umweg: Eine Weg-

rechtsklage – man ging schon seit 1858 über die Schienen – wurde vor Gericht eingebracht, aber von diesem abgewiesen. Ende der 1860er verhallten die Proteste, die Betroffenen erhielten eine finanzielle Entschädigung, ganz vom Tisch war das Problem damit aber noch lange nicht.

Verein wurde gegründet, um einen Steg zu ermöglichen

Anfang der 1880er war vielen der Weg von Zell nach Kufstein immer noch zu weit. Ein Verein mit dem Ziel der Errichtung eines Übergangstegs über das Bahngelände wurde gegründet. Die Bahngesellschaft hatte – soweit bestimmte bauliche Richtlinien eingehalten wurde – keinerlei Einwände gegen das Bauvorhaben, nur finanzieren wollte man das Projekt nicht. Das nötige Kleingeld wurde auf einem anderen, für die Zeit typischen Weg beschafft: Spenden. Interessenten und Anrainer stifteten den Großteil der nötigen Geldmenge, die Stadtgemeinde

steuerte den Rest bei.

Gebaut wurde der provisorische Übergangssteg 1882/83 und er verband weiter nördlich als heute die beiden Bahnhofsseiten.

Anhebung, Verlängerung und später nochmals ein neuer Steg

Ende 1927 – das in die Jahre gekommene Provisorium stand immer noch – wurde der Steg im Rahmen der Elektrifizierung der Bahnlinie angehoben um Platz für die Oberleitung zu schaffen.

Ein zweites Projekt, die Verlängerung des Überganges, wurde Anfang Oktober 1928 fertig gestellt: Der Abstieg zur Zeller Straße aufs Bahnhofsniveau und der darauffolgende Anstieg hinauf ins Dorf entfiel zur Gänze, der Steg mündete von diesem Zeitpunkt an in die Herzog-Stephan Straße.

Mehr als ein halbes Jahrhundert später, 1983, wurde der Steg abgerissen und durch einen neuen, weiter südlich gelegenen Verbindungsweg ersetzt.



LINKS: Die Anhebung des Stegs im Jahr 1927.

RECHTS: Auf dem Steg Richtung Zell, aufgenommen 1978. (Fotos: Stadtarchiv Kufstein)



Veranstaltungen

Juli

14. Juli - 22. Juli

47. Internationaler Tennis Sparkasse Bambini-Cup
Jugend-Tennisturnier, Tennisplatz Kufstein, Uhrzeiten finden Sie auf www.kufstein.com

bis 28. Juli

„Josef Meng 1887-1974“
Ausstellung in der Sparkasse Kufstein, Oberer Stadtplatz 1, während der Banköffnungszeiten

mittwochs bis 30.8.

Platzkonzerte & Tiroler Abende
mit dem Trachtenverein D'Koasara, den Kieferer Goaslschnoizern, sowie anschließendes Platzkonzert mit der Stadtmusikkapelle Kufstein
Unterer Stadtplatz
immer ab 19:00 Uhr

**immer donnerstags
Nachwächterführung**

Mit Laterne, Umhang und Hellebarde führt Sie unser Nachwächter durch die geschichtsträchtigen Gassen der Festungsstadt Kufstein und erzählt so manches G'schichterl aus vergangenen Zeiten, Anmeldung bis zum Vortag beim TVB Kufsteinerland (05372 622 07)

Mi, 19.07.2017

• Theaterlesung mit Isabella Archan, Buch-Café im Lippott Haus, 19:30 Uhr

**OperettenSommer
„Der Zigeunerbaron“**

eine Operette in drei Akten von Johann Strauß, Regie führt Gerald Pichowetz, u. a. mit Monika Baumgartner (bekannt aus der ZDF-Serie „Der Bergdoktor“)

Festung Kufstein/Josefsburg

Termine

28.07.2017	20:00 Uhr
29.07.2017	19:00 Uhr
30.07.2017	17:00 Uhr
04.08.2017	20:00 Uhr
05.08.2017	19:00 Uhr
06.08.2017	17:00 Uhr
11.08.2017	20:00 Uhr
12.08.2017	19:00 Uhr
13.08.2017	17:00 Uhr

Aug

Do, 03.08.2017

• SCURDIA – Das große Weltmusik-Open-Air: Ein feuriger Mix aus Klassik, Jazz & Folk – mit dem Pianisten Markus Schirmer & Musikerfreunden aus acht Nationen.
Unterer Stadtplatz, 20:00 Uhr

**7. August - 1. September
Wanderausstellung Menschenbilder**

Unter dem Titel „Menschenbilder Tirol 2017“ werden 51 Arbeiten von 31 Tiroler Berufsfotografen präsentiert. Rund um die Uhr zu sehen am Fischergries.

So, 13.08.2017

• 6. Hechtsee X-treme: Hauptbewerbe sind der Cup Bewerb und die Austragung der Tiroler und Österreichischen Meisterschaft im Open Water Schwimmen. Hechtsee, ab 7:30 Uhr

Mo, 14.08.2017

• Natur.Küche Kufstein, Monatliche Geheim-Dinner, Infos beim Tourismusbüro Kufsteinerland, geheimer Ort, 19:00 Uhr

„Judas“ von Lot Vekemans

mit Profischauspieler Helmut A. Häusler, Regie: Stefan Bric

Theater der Arche Noe, Kirchplatz

Termine

19.08.2017
20.08.2017
27.08.2017
02.09.2017
03.09.2017

immer um 21:00 Uhr

Sa, 26.08.2017

• Schlagertag: Mit dabei sind „Die Mayrhofner“, „Alexander Rier“ und „Vicent & Fernando“, Unterer Stadtplatz, 14:00-18:00 Uhr

Sep

Fr, 01.09.2017

• Rainhard Fendrich – SCHWARZODERWEISS Tour 2017, Konzert, Festung Kufstein, 20:00 Uhr
• A Love Electric, Rocktrio, Konzert, Kulturfabrik, 20:00 Uhr
• ORF Sommerfrische zum Thema Rad, Fischergries, 12:00 – 15:00 Uhr
• „Soundcheck“: Open Mic – Veranstaltung, Kultur Quartier

Sa, 02.09.2017

• Zeller Fest, mit Musik und Unterhaltung, Stadtteil Zell in der Zeller Straße, ab 12:00 Uhr

Do, 07.09.2017

• Night-Shopping unter dem Motto „Theater“ und mit Modenschau, über 100 Innenstadteschäfte haben bis 22 Uhr geöffnet

7. - 10. September

Mehrtägiges Theaterfestival mit Theatergruppen aus Österreich im neuen Kultur Quartier.
Mehr Infos auf www.kufstein.com



TIROLER ABEND UND PLATZKONZERT: bis Ende August immer mittwochs am Unteren Stadtplatz (Foto: VANMEY)

**9. - 10. September
Kufsteinerland Radmarathon**

Samstag, 9. September um 16:00 Uhr: Festungsstadtsprint für Hobbyfahrer mit Start am Fischergries, anschließend Siegerehrung

Sonntag, 10. September
Höhepunkt ist der Start des Radmarathons um 9:15 Uhr am Oberen Stadtplatz

Mehr zum Rahmenprogramm und weitere Details unter www.kufsteinerland-radmarathon.at

Mi, 13.09.2017

• Lesung mit Rudolf Taschner aus seinem Buch „Woran glauben“, Buch-Café im Lippott Haus, 19:00 Uhr

Sa, 16.09.2017

• Flohmarkt am Fischergries, ab 10:00 Uhr
• Autokino CINECAR, am Hechtsee, ab 19:00 Uhr
• Wunderlicher Varietéabend, mit fünf internationalen Top-Acts, Kultur Quartier, 20:00 Uhr

Fr, 22.09.2017

• Autofreier Tag in der Schubertstraße (Stadtteil Zell), von 12:00 – 17:00 Uhr



WANDERAUSSTELLUNG: Die „Menschenbilder 2017“ sind ab 7. August am Fischergries zu sehen. (Foto: Stadt Kufstein)

**22.-24. September
Kufstein Music Festival**

Junge Volksmusik auf der Festung Kufstein mit Cuba Boarischen, Haindling, Viera Blech, Fei Scho und der Stadtmusikkapelle Kufstein

Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr und Sonntag ab 10:00 Uhr

Sa, 23.09.2017

• Almbetrieb, mit buntem Rahmenprogramm und vielen Marktständen, die Kulinarisches und Handgefertigtes anbieten ab 10:30 Uhr, um ca. 14:30 Uhr werden die Kühe durch das Stadtzentrum getrieben



SCHLAGERTAG: u. a. mit dabei sind „Vicent & Fernando“. (Foto: hofbauer music)



RAINHARD FENDRICH gastiert am 1. September wieder auf der Festung Kufstein – diesmal mit seinem neuen Album. (Foto: Andrea Bei)

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Kufstein Music Festival

Neue Veranstaltungsreihe auf der Festung Kufstein geht an den Start - Auftakt mit Volksmusik

Am 22. September wird auf der Festung Kufstein eine neue Veranstaltungsreihe aus der Taufe gehoben. Unter dem Titel „Kufstein Music Festival“ wird die Festungsarena künftig über das Jahr verteilt mit verschiedenen Musik-Genres mehrtäglich bespielt. Der Auftakt findet vom 22. bis 24. September statt und widmet sich dem Thema „Junge & Neue Volksmusik“.

Ergänzung zu bestehenden Events

„Mit dem Kufstein Music Festival wollen wir eine Veranstaltungsreihe schaffen, die sich als überregionale Marke auf der Festung Kufstein etabliert, dabei thematisch einen stimmungsvollen Bogen durch unterschiedliche Musikstile spannt und so-

mit die Kulturvielfalt Kufsteins sowie des Kufsteinerlandes thematisch ergänzt,“ fasst Peter Rutz vom Veranstalter Audite Nova den Kerngedanken des Festivals zusammen.

Geplant ist, dass die Festungsarena ab 2018 an drei Wochenenden im Sinne eines Festivals unterschiedlich bespielt wird. Jedes der drei Wochenenden wird einen anderen musikalischen Schwerpunkt haben und dabei gleichermaßen Stars und Newcomer aus der jeweiligen Szene auf die Bühne bringen. Für den Prolog im September liegt der Fokus auf Junger und Neuer Volksmusik.

Für das kommende Jahr wird hinter den Kulissen aber bereits mit Hochdruck am Programm gefeilt. Neben dem Themenfixpunkt Neue Volks-

musik wird das Kufstein Music Festival 2018 voraussichtlich Jazz & neue Weltmusik sowie Austro-Pop thematisieren. Das Programm für 2018 wird im Herbst präsentiert.

Das Programm für das 1. Kufstein Music Festival

Das Line-Up für den Auftakt des Kufstein Music Festivals liest sich jedenfalls bereits wie das „Who is Who“ der Neuen Volksmusikszene. Cuba Boarische, Haindling, Viera Blech und viele mehr werden auf der Festung Kufstein drei Tage lang für ausgelassene Festivalstimmung sorgen.

Mehr Details und Ticketinfos unter www.kufstein-music-festival.com



PRÄSENTIERTEN DIE NEUE VERANSTALTUNGSREIHE (V. L.): Emanuel Präauer, Thomas Ebner, Peter Rutz, Johann Maura-cher, Alexander Wolff. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



DIE GRUPPE „VIERA BLECH“ ist eine der Formationen, die beim Auftakt des Kufstein Music Festivals für ausgelassene Stimmung sorgen werden. (Foto: Viera Blech)



„Der Zigeunerbaron“ beim OperettenSommer Kufstein

Bereits vor zehn Jahren erwachte der OperettenSommer auf der Festung Kufstein zum Leben. Seither ist er ein beliebter und erfolgreicher Bestandteil des Tiroler Kulturkalenders. Vom 28. Juli bis 13. August 2017 steht mit Johann Strauß' „Der Zigeunerbaron“ eine weltweit berühmte Operette auf dem Spielplan des OperettenSommers.

Operette entführt in die Zeit Maria Theresias

Operetten-Liebhaber können sich auf eine erfrischende Inszenierung, verzauberndes Talent, einzigartiges Ambiente und eine beeindruckende Kulisse freuen. „Der Zigeunerbaron“ wurde im Jahr 1885 im Theater an der Wien uraufgeführt. Das Stück spielt in Ungarn um 1750, zur Herrschaftszeit Maria Theresias. Sándor Barinkay ist der Held der Geschichte, dessen Vater aufgrund kriegsbedingter Konflikte vor langer Zeit ins Exil musste. Der Sohn kehrte nach Ungarn zurück, um sein Erbe anzutreten. Er hält um die Hand Arsenas an, die Tochter des Schweinebauers, der den Hof von Barinkay als sein Grundbesitz ansieht. Czipra, die alte Zigeunerin, erkennt in ihm den

Sohn des früheren Besitzers und macht ihn mit den Zigeunern bekannt, die ihn gleich als ihren Herrn (Wojwoden) anerkennen. Dort verliebt sich Barinkay in die „Zigeunertochter“ Sáffi. Nach viel Aufruhr und den Einzug des Helden in den Krieg und dessen wohlbehaltene Rückkehr, konnte er schlussendlich die Liebe seines Lebens heiraten.

Monika Baumgartner erstmals Teil des Ensembles

Mit ihrem historischen Ambiente liefert die Festung Kufstein eine eindrucksvolle Kulisse für diese weltbekannte Operette. Erstmals spielt in diesem Jahr die bekannte Schauspielerin Monika Baumgartner, bekannt als Mutter Lisbeth aus der erfolgreichen TV-Serie „Der Bergdoktor“ mit. Zusammen mit den Stars der Wiener Volksoper wie KS Josef Forstner und namenhaften Solisten wie Susanna von der Burg und Mehrzad Montazeri werden die Aufführungen zum unvergesslichen Erlebnis. Musikalisch werden die Darsteller vom berühmten Orchester der Staatsoper Timisoara unterstützt, alles unter der Leitung des bekannten Regisseurs Gerald Pichowetz.



REGIE FÜHRT Gerald Pichowetz (Fotos: OperettenSommer)



AUCH DIE SCHAUSPIELERIN Monika Baumgartner ist Teil des Ensembles.

Termine

Fr. 28. Juli 2017	20:00 Uhr (Premiere)
Sa. 29. Juli 2017	19:00 Uhr
So. 30. Juli 2017	17:00 Uhr
	(Familienstag -30 %)
Fr. 04. Aug. 2017	20:00 Uhr
Sa. 05. Aug. 2017	19:00 Uhr
So. 06. Aug. 2017	17:00 Uhr
Fr. 11. Aug. 2017	20:00 Uhr
Sa. 12. Aug. 2017	19:00 Uhr
So. 13. Aug. 2017	17:00 Uhr

Tickets und weitere Infos:

www.operettensommer.com

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

SCURDIA – Das große Weltmusik-Open-Air!

Sonderkonzert

Donnerstag, 3. August 2017; 20:00 Uhr

Unterer Stadtplatz

Eintritt frei!

Einzigartige Kulturveranstaltung unter freiem Himmel! Ein feuriger Mix aus Klassik, Jazz & Folk – mit dem Pianisten Markus Schirmer und Musikerfreunden aus acht Nationen.

Erleben Sie einen reizvollen Abend, an dem Markus Schirmer – einer der erfolgreichsten Konzertpianisten der Gegenwart – die ernste Musik ein wenig beiseite lässt und sein Feuer an den restlichen Klängen der Welt entzündet. Das heißt fürs Publikum in erster Linie: staunen, lachen, applaudieren, tanzen!

Unter dem Fantasiebegriff „Scurdia“ kann man sich schwer etwas vorstellen. Dass es dabei um Musik geht, lässt sich noch mit Sicherheit sagen. Nur um welche, das vermögen nicht einmal die Väter dieses Musikprojekts, Markus Schirmer und der kurdische Lautist Risgar Koshnaw, eindeutig zu beantworten. Scurdia ist nicht Soul, Funk oder Ethno. Auch nicht orientalisches-folkloristisch-jazzig oder klassisch an-

mutend. Aber irgendwie ist es doch all das gleichzeitig. Wenn Markus Schirmer beherzt in die Tasten greift und Risgar Koshnaw ekstatisch die Saiten seiner Oud zupft, dann kämpfen die beiden. Jeder der beiden will bei diesem Wettstreit zeigen, dass seine Musik mehr Gewicht als die des anderen hat.

Obwohl beide bemüht sind, den anderen an die Wand zu spielen, gab es bislang nur „Unentschieden“ zu vermeiden. Doch Scurdia ist nicht nur eine musikalische Auseinandersetzung zwischen Orient und Okzident, da mischen auch noch andere Künstlerpersönlichkeiten aus acht Nationen ihre Traditionen und ihr Können bei. Vielleicht ist ja das Wetter auch heuer wieder gewogen und das Kufsteiner Weltmusik-Open-Air kann in lockerer Atmosphäre im schönen Ambiente des Unteren Stadtplatzes erklingen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet das Konzert im Stadtsaal Kufstein statt – ebenfalls bei freiem Eintritt.

SCURDIA: Am 3. August findet am Unteren Stadtplatz ein großes Weltmusik Open-Air statt. (Foto: Scurdia)



KUFSTEIN MUSIC FESTIVAL

Festung Kufstein 22.–24.9.2017

Junge & Neue Volksmusik

Haindling · Die CubaBoarischen
Viera Blech · Kapelle Josef Menzl
Fei Scho · Stadtmusikkapelle Kufstein

Tickets unter www.kufstein-music-festival.com, an der Kassa Festung Kufstein oder beim TVB Kufsteinerland.

K
Kufsteinerland
verbindet



K
KUFSTEIN
ERBERT

SPARKASSE
Kufstein

K
KUFSTEIN
Festung Kufstein

KUFSTEIN unlimited rockte!

Tanzende Menschen, kreischende Fans, strahlende Kinder, Party feiernde Jugendliche und zufriedene Veranstalter. KUFSTEIN unlimited 2017 ging vom 9. bis 11. Juni höchst erfolgreich über die Bühne. Die Auswahl der über 50 Bands bediente die unterschiedlichsten Geschmäcker und so waren alle fünf Bühnen an allen Tagen stets gut besucht. Sehr zur Freude der Musiker, denen das Festival aufgrund des hohen Besucherstroms mit Sicherheit so manch zusätzliche Fans verschaffte. Rund 60 Mitarbeiter und Helfer waren rund um das Kernteam für das Festival im Einsatz. 20 bis 40 Security-Mitarbeiter, 15 bis 30 Rettungskräfte und 25 bis 30 Bühnentechniker sorgten pro Tag mit den Organisatoren für einen reibungslosen Ablauf.



Zoe und Thomas David nahmen sich viel Zeit für ihre Fans.



Hauptact bei KUFSTEIN unlimited 2017 war der Auftritt der deutschen Popsängerin Lena Meyer Landrut.



Das ganze Wochenende hindurch konnten sich die Bands über viele Fans freuen.



Eröffnung am Freitagabend mit Veranstaltern und Sponsoren. (Fotos: Stuefer)



Straßenkünstler zogen die Besucher in ihren Bann.

Tausende Kufsteiner kamen zum Ritter-Fest

Das Pfingstwochenende bevölkerten erneut Ritter, Burgfräulein, Gaukler und mittelalterliche Bands die Festung Kufstein. Das Ritter-Fest zog die Besucher wieder in seinen Bann. Besonders die vielen authentischen Lagergruppen, die verteilt auf dem gesamten Festungsgelände anzutreffen waren, trugen wieder zum mittelalterlichen Flair bei. Nächstes Jahr findet das Ritter-Fest dann zum 10. Mal statt und schon jetzt arbeiten die Veranstalter an einem tollen Jubiläumsprogramm.



Fotos: Peter Seger



Kufstein feierte das 15. Weinfest

Zum Weinfest-Jubiläum widmete unsere Partnerstadt Frauenfeld der Stadt Kufstein einen Weingarten und die jährliche Ernte. Kufstein bedankte sich mit zehn Urlaubspaketen für Langenloiser Familien.

2002 setzte ein Hochwasser der Gemeinde Langenlois in Niederösterreich schwer zu. Kufstein half u. a. beim Wiederaufbau des Kindergartens. Die Langenloiser bedankten sich mit einem Weinfest und aus dieser Freundschaft wurde schließlich 2012 eine Städtepartnerschaft. Nun wurde zum 15. Mal das beliebte Weinfest im Stadtpark gefeiert.

Zum Jubiläum hatten die Langenloiser eine besondere Überraschung für die Kufsteiner im Gepäck: Ab sofort erhält Kufstein jährlich den Wein eines Weingartens, der passenderweise an den „Kufstein Tisch“ angrenzt. Bgm. Martin Krumschnabel dankte dem Langenloiser Bgm. Hubert Meisl bei der Urkunden-Übergabe am Freitag im Stadtpark herzlich und meinte: „Ein solches Geschenk hat die Stadt noch nicht bekommen. Wir sind jetzt ein Weinbaugebiet. Das ist eine Sensation.“ Kufstein überreichte der Langenloiser Delegation zehn Gutscheine für Familienurlaube in Kufstein.

Die Besucher genossen dann an beiden Tagen die Weinfest-Stimmung und kosteten sich durch das Angebot der vertretenen Winzer und Gastronomen.



DER GRÜNE VELTLINER dieses Weinbergs gehört nun Kufstein. Die erste „Kufstein-Ernte“ gibt es noch 2017. (Foto: Herbst)



RECHTS (v. l.): Leopold Groß (Vize-Bgm. Langenlois), Peter Borchert (Stadtgemeinde Kufstein), Hubert Meisl (Bgm. Langenlois), Bgm. Martin Krumschnabel und Wolfgang Schwarz (TVB-Obmann Langenlois) nach der gegenseitigen Geschenkübergabe.



Sommerfest der Musikschule

Bereits zur schönen Tradition geworden, fand auch heuer zum Schulschluss wieder das „Sommerfest der Musikschule“ statt. Am Freitag, dem 30. Juni traten rund 500 Schüler der Landesmusikschule Kufstein und Umgebung auf und beeindruckten das Publikum. Die verschiedenen Bands, Großformationen und Volksmusikanten auf den Open Air Bühnen, die verschiedenen Orchester und Ensembles im Festsaal der Fachhochschule oder die Solisten und die Jüngsten im Konzertsaal der Musikschule – sie alle konnten überzeugen. Überall war vor allem Begeisterung und Freude am gemeinsamen Musizieren und das hohe Qualitätsbewusstsein bei den Darbietungen zu spüren. Begleitet von Kuchen und Kaffee, einem kühlen Getränk und kulinarischen Spezialitäten kamen alle Beteiligten bei diesem gelungenen Fest der Musik auf ihren Genuss!



Das Sommerfest fand wiederum in der Krankenhaushausgasse statt und die Schüler der LMS zeigten, was alles in ihnen steckt. (Foto: LMS Kufstein)

Angelobung und Leistungsschau des Hochgebirgs-Jägerbataillons 24

Am 24. Mai fand in Kufstein die feierliche Angelobung des Einrückungstermines Mai 2017 statt. 100 Rekruten der Jägerkompanie aus St. Johann in Tirol legten am Oberen Stadtplatz den Treueeid auf die Republik Österreich ab. Der Tag der Angelobung wurde auch genutzt, um am Unteren Stadtplatz ein Konzert und eine Leistungsschau abzuhalten. Zu sehen waren die Sonderfahrzeuge Hägglund und Quad, ein geländegängiger Notarztwagen auf einem Sheltersystem und schwere Waffen wie z. B. die Panzerabwehrlenkwafe 2000 oder das neue Scharfschützengewehr HS50. In einem Informationszelt konnte man sich von der Alpinkompetenz der 24er einschließlich der hochmodernen Gebirgsausrüstung und der Ausbildungsgänge überzeugen.



100 REKRUTEN WURDEN an diesem Tag in Kufstein angelobt. Für die Bevölkerung war ein tolles Rahmenprogramm geboten. (Fotos: Stadt Kufstein/Berger)



Politik am Wort

Kosten steigen und keine Besserung in Sicht

Dass bei uns im westlichen Teil Österreichs das Leben sehr teuer und die Löhne niedrig sind, ist ja nichts Neues und allseits bekannt. Die stetigen Preissteigerungen, besonders in den Bereichen Wohnen und Nahrungsmittel sind im Vergleich zu anderen Produkten kaum nachvollziehbar und für einen immer größeren Teil unserer Bevölkerung, ein größeres werdendes Problem. Ich habe mir die Frage gestellt, was kann denn die Stadt Kufstein tun, um eine Verbesserung herbeizuführen?

In Kufstein geht es als erstes um das leistbare Wohnen, wo dringend oder endlich begonnen werden muss, zusammen mit den Gemeinnützigen Wohnbauträgern Modelle oder Projekte zu starten. Die Mietpreiserhöhungen z. B. von 2011 bis 2015 sprechen eine klare Sprache, zwischen 12,7 und 16,5 % pro m². Das Haus der Vereine wäre in dieser Hinsicht ein tolles Projekt gewesen, das bis jetzt noch nicht bei allen Anklang gefunden hat. Alleine ein oder zwei Projekte werden aber nicht reichen um das Problem zu lösen, aber irgendwann muss man anfangen, auch wenn es ein steiniger Weg ist. Die Stadt Kufstein ist schon in

vielen Dingen Vorreiter gewesen, und hier ist wieder eine Möglichkeit, um dies weiterzuführen.

Die Hauptgruppen, die mit diesen Problemen zu kämpfen haben, sind unsere ältere Generation, Alleinerziehende und junge Familien, für die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um einer „versteckten Armut“ entgegen zu treten.

Es ist eine Schande, wenn in unserer Wohlstandsgesellschaft gewisse Märkte ihre Waren in den Müll schmeißen, bevor sie irgendetwas abgeben und dies nur aus Umsatzgründen. Es sind natürlich auch vorbildliche Betriebe dabei, die den sozialen Gedanken auch leben! Die sozialen Vereine, die täglich mit diesen und vielen anderen Problemen kämpfen, können ein Lied davon singen. Die Hilfsbedürftigen werden in Zukunft nicht weniger, nein ganz das Gegenteil ist der Fall, deshalb muss man früh genug in die Gänge kommen, um nicht immer nur Feuerwehr spielen zu müssen.



GR ALEXANDER GEFÄLLER-EINSANK, Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten

Kufstein sind wir alle!



I. BGM.-Stv. StR BRIGITTA KLEIN, Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitäts-sprengel und Gesundheit; Die Parteifreien

Unsere erste Maßnahme in der Reauditierung zur „familien- und kinderfreundlichen Gemeinde“ dürfen wir nun im Rathaus installieren. Die Stelle des Bereichsleiters für Kinder, Jugend und Integration wurde nun neu geschaffen. Als Ansprechperson dürfen wir dafür Herrn Tobias Muster gewinnen. Ich freue mich sehr darüber! Wir setzen dadurch ein klares Zeichen wie wichtig uns unsere jungen Mitmenschen mit ihren Interessen, Fragen, Wünschen und Anregungen sind.

Engagierte Mitwirkende im Bereich Kinder und Jugendliche sind unentbehrlich. Dies zeigten uns bereits ehemalige mobile SozialarbeiterInnen, die mich darauf hinwiesen, dass für Kinder und Jugendliche in Krisenfällen keine Anlaufstelle oder Übernachtungsmöglichkeit im Unterland vorhanden sei. Sie zeigten mir Schlafstellen von Jugendlichen in öffentlichen Sanitär- und Parkanlagen. Ein Missstand, den es eigentlich in der heutigen Zeit gar nicht geben dürfte. Das führte dazu, dass ich seit 2013 im Namen der Stadtgemeinde, dem Tiroler Kinderschutz und dem

Land Tirol eine Kinder- und Jugendkrisenübergangswohnung in Kufstein zur Verfügung stellen darf, in der ein achtköpfiges Team den Betroffenen ein vorübergehendes Wohnen ermöglicht und für Stabilität sorgt.

Doch betrifft es auch immer mehr Erwachsene, die durch unterschiedliche Schicksalsschläge Beruf, Familie und Freunde verlieren. Viele wollen der Gesellschaft nicht zur Last fallen und behelfen sich im Moment durch das Leben und Schlafen in öffentlichen Parks und Anlagen. Dabei geht es manchmal nur darum, eine Adresse zu haben, damit sie ihre Pension beziehen oder die Mindestsicherung erhalten können. In anderen Fällen geht es um ein Dach über dem Kopf, oder aber nur um ein warmes Essen am Tag. Es wäre nicht nur ein Zeichen der Menschlichkeit, sondern für den einen oder anderen die Chance, wieder auf die Beine zu kommen. Sollten Sie, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, eine Idee dazu haben, wo wir einen solchen Bereich schaffen können, dann bitte kontaktieren Sie mich. Gerne setze ich mich für verschiedenste Lösungsansätze im Fürsorgeausschuss und Stadtrat ein.

Neuausrichtung der Integrationsbestrebungen Start in das Kindergarten- und Schuljahr 2017/18

Vor ca. einem Jahr habe ich an dieser Stelle für den Besuch des Festes der Kulturen Anfang September geworben. Nach eineinhalb Jahren als Integrationsreferentin der Stadt Kufstein habe ich wahrgenommen, dass diese und ähnliche Veranstaltungen zwar als gelungene Integrationsbeispiele angesehen werden können, sich jedoch immer auf die gleiche Personengruppe beschränken – nämlich auf jene MigrantInnen, die bereit sind, sich zu integrieren. Wo bleibt die Gruppe, die nach wie vor kein Interesse an Integration zeigt, sich gegen demokratische Lebensformen ausspricht und Parallelwelten schafft? Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir erkennen müssen, dass Integrationsbestrebungen in Kufstein neu auszurichten sind und sich nicht nur auf einige Feierlichkeiten beschränken können. Aus diesem Grund wurde das heurige Fest der Kulturen abgesagt.

Die unterschiedlichen Angebote für die Sommerbetreuung von Kindern und Jugendlichen laufen derzeit und können jederzeit noch gebucht werden. In der letzten Ferienwoche werden SchulanfängerInnen mit Migrationshintergrund spezielle Sprachförderprojek-

te angeboten. Pädagoginnen vom Kindergarten Stadt erstellten im vergangenen Jahr ein Konzept und führten das Pilotprojekt erfolgreich durch, sodass es heuer auf alle Kindergärten ausgedehnt wird. Ab Herbst gibt es in allen städtischen Kindergärten Ganztagsgruppen. Die Anmeldungen für die schulische Tagesbetreuung in den Volksschulen, in der Hans Henzinger Schule und in den Neuen Mittelschulen werden erst in der ersten Schulwoche erhoben – so ist es laut Vorgaben vom Bund vorgesehen. Oft ergeben sich neue Gruppen und bis das entsprechende Freizeitpersonal zur Verfügung steht, vergehen einige Tage. Über den genauen Start der schulischen Tagesbetreuung in den einzelnen Bildungseinrichtungen informieren die Schulen selbst. Die Frühbetreuung ab 6:45 Uhr in den drei Volksschulen und in der Hans Henzinger Schule wird auch in kommenden Schuljahr angeboten und es werden weiterhin keine Elternbeiträge dafür eingehoben.

Genießen Sie den verbleibenden Sommer und die Zeit, die Sie mit Ihren Kindern verbringen dürfen!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien

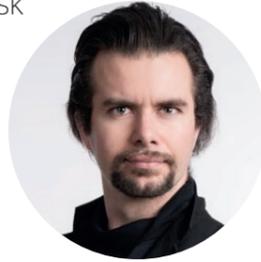
Ein Hauch von weiter Welt

Es ist schön, Teil eines großen Ganzen zu sein – vor allem dann, wenn dieses große Ganze so friedensstiftend, zukunftsweisend und völkerverbindend ist, wie die International Baccalaureate Organization (IBO). Was ist das genau? Gegründet im Jahre 1968 ist die IBO heute ein weltweiter Zusammenschluss von 4.300 Schulen, über 75.000 Lehrerinnen und Lehrern und über 1,3 Mio. Schülerinnen und Schülern mit gemeinsamem Lehrplan und gemeinsamer Philosophie.

Nach Jahren der intensiven Vorbereitung, der speziellen Schulung sämtlicher Lehrkräfte und der Erfüllung aller nötiger Kriterien ist die International School Kufstein (ISK) fortan Teil dieser internationalen Gemeinschaft und darf sich seit wenigen Monaten mit dem Titel „IB World School“ schmücken. Neben der österreichischen Zentralmatura schließen die Schülerinnen und Schüler mit dem „International Baccalaureate“ ab, welches die Wege zu erstklassiger Universitätsbildung ebnet.

Als Referent für die Fachhochschule und Internatio-

nale Schule freut es mich sehr, dass unsere ISK künftig diesen besonderen Titel tragen darf. Der Fokus auf internationale Vernetzung innerhalb der IBO eröffnet viele Möglichkeiten. Schon jetzt kollaborieren die Lehrkräfte der ISK mit Kolleginnen und Kollegen rund um die Welt und tauschen Erfahrungen aus. Die Schülerinnen und Schüler werden es ihnen bald leicht tun.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien

Im sogenannten „mission statement“, dem Leitspruch der IBO, heißt es: „Unser Ziel ist es, wissbegierige, kenntnisreiche und mitfühlende junge Menschen heranzubilden, die dabei helfen eine bessere und friedlichere Welt durch interkulturelles Verständnis und gegenseitigen Respekt entstehen zu lassen.“ Auch Klimaschutz, kritisches Denken sowie das nötige Vermögen, zwischen Fakten und Fake-News zu unterscheiden, spielen im IBO-Lehrplan eine große Rolle.

Schön, dabei zuzusehen, wie das Bildungsangebot in unserer Festungsstadt wächst und gedeiht.

Stadt- und Ortsbildschutz muss bleiben!

Seit wenigen Jahren gelten für Teile der Innenstadt die Vorschriften des Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes 2003. Dieses Gesetz hat den Zweck, prägende Gebäude zu erhalten und den Neu- und Umbau von Gebäuden in der Schutzzone strengen Kriterien zu unterziehen, um das Stadt- und Ortsbild bestmöglich zu erhalten. Für die Entwicklung der Kufsteiner Innenstadt hat sich das Gesetz in den vergangenen Jahren bereits bewährt, als diverse Bauvorhaben dadurch eine beträchtliche Qualitätssteigerung erfahren haben. Dass einige Betroffene mit dem Gesetz keine Freude haben, liegt auf der Hand.

Der jüngste Angriff kam aber von völlig unerwarteter Seite:

So ordnete der Bürgermeister vor geraumer Zeit an,

die Sinnhaftigkeit des Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes in einer Bauausschusssitzung zu erörtern – wohl mit dem Ziel, der Ausschuss möge sich für eine Aufhebung der Verordnung nach dem bezeichneten Gesetz aussprechen. Dabei hatte sich gerade der Bürgermeister für die Erlassung einer Schutzzone ehemals mit Nachdruck eingesetzt. Glücklicherweise hat sich der Ausschuss einstimmig – was angesichts der Mehrheitsverhältnisse in den Gremien bemerkenswert ist – für eine Beibehaltung der Schutzzone ausgesprochen. Damit ist weiterhin gewährleistet, dass ein Um- und Neubau in der Innenstadt auf qualitätvolle und architektonisch stimmige Weise erfolgt.



GR RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses,
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedlung

Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

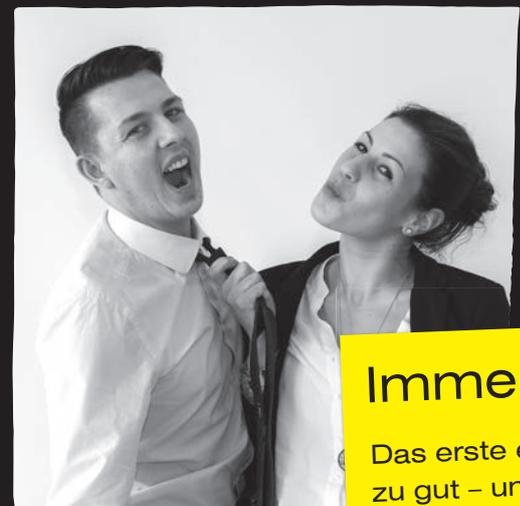
BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Gewerbepark Süd 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63425, E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at

**IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE
DACHEINDECKUNGEN, ABDICHTUNGEN, WÄRMEDÄMMUNGEN,
SPENGLERARBEITEN, SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

Besuchen Sie uns im Internet:
www.margreiter-gmbh.at



Immer an deiner Seite. Dein Berater.

Das erste eigene Geld. Viele Wünsche, große Ziele. Wir verstehen dich nur zu gut – und wir verstehen die Finanzwelt. Das macht uns zum perfekten Begleiter für deinen Lebensweg. Erwachsen werden soll schließlich Spaß machen – und der Blick aufs Konto auch.

Mehr Infos gibt's bei in deiner Raiffeisen Bezirksbank Kufstein und auf www.rbk.at

